



Sportliche Höchstleistungen bei Ohe-Meeting

Insgesamt 270 Schwimmer aus 17 Vereinen waren in Hengersberg am Start

Hengersberg. (da) Am Sonntag feierten die Schwimmer des SV Hengersberg ein Sportfest der Extraklasse. 17 Vereine aus Süddeutschland und Österreich waren im Freibad zu Gast beim 13. internationalen Ohe-Meeting, das mittlerweile zu einer festen Größe im niederbayerischen Schwimmsport geworden ist.

270 Sportler sprangen bei 1250 Einzelstarts in das perfekt vorbereitete Wettkampfbecken. Dies war neuer Teilnehmerrekord. Es galt, die schnellsten Schwimmer in den Disziplinen 50 Meter Freistil, Brust, Rücken und Schmetterling, 100 Meter Freistil, 200 Meter Lagen, der sechs Mal 50 Meter Freistil-Staffel mixed sowie der 50 Meter Freistil-Cut-Off-Finales zu finden.

Den Gesamtsieg bei den Damen holte sich souverän Cindy Oberneder (Jahrgang 1997) von der SSG Erlangen. Der Punktsieg bei den Herren ging, wie bereits im Vorjahr, an Maximilian Beck (Jahrgang 1994) vom SC Landshut, der nur knapp vor Kai Martin (Jahrgang 1994) von der SVR Stuttgart siegte.

Neun Goldmedaillen für die Gastgeber

In den Einzeldisziplinen konnten die Hengersberger Schwimmer beachtliche Leistungen zeigen. Insgesamt neun Goldmedaillen erkämpften Veronika Procher (50 Meter



Sportliche Höchstleistungen wurden in Hengersberg geboten.



Den beachtlichen dritten Platz im Medaillenspiegel holte die Mannschaft des Schwimmvereins Hengersberg beim 13. internationalen Ohe-Meeting. (Fotos: da)

Freistil, 50 Meter Schmetterling, 50 Meter Rücken, 100 Meter Freistil), Aylin Münch (50 Meter Brust, 100 Meter Freistil), Wolf von Rössing (50 Meter Schmetterling, 50 Meter Brust) und Tobias Bayerl (50 Meter Schmetterling).

16 Silbermedaillen für Hannah Edlhuber (50 Meter Rücken, 50 Meter Brust), Ines Erban (50 Meter Schmetterling), Leona Kunze (50 Meter Freistil), Aylin Münch (50 Meter Schmetterling, 50 Meter Freistil, 50 Meter Rücken, 200 Meter Lagen), Regina Steininger (50 Meter Freistil, 50 Meter Rücken), Lukas Eisenschink (50 Meter Schmetterling), Jakob Erban (100 Meter Freistil), Erik Stögbauer (50 Meter Rücken, 40 Meter Brust) und Wolf von Rössing (50 Meter Freistil, 50 Meter Rücken) sowie 18 Bronzemedaillen für Meike Bayerl (50 Meter Brust), Ines Erban (50 Meter Freistil), Eva Krönninger (50 Meter Schmetterling), Leona Kunze (50 Meter Rücken, 100 Meter Freistil, 200 Meter Lagen), Julia Pisinger (50 Meter Freistil, 200 Meter Lagen), Regina Steininger (50 Meter Schmetterling, 100 Meter Freistil), Jana Wolf (50 Meter Schmetterling), Lukas Eisenschink (50 Meter Brust, 100 Meter Freistil), Jakob Erban (50 Meter

Freistil, 50 Meter Brust) und Fabian Miller (50 Meter Schmetterling, 50 Meter Brust, 100 Meter Freistil) beweisen die Top-Form des Hengersberger Teams.

Hochspannung war angesagt beim sechs mal 50 Meter Mixed-Staffelwettbewerb. Begleitet von den Anfeuerungsrufen der Zuschauer gelang dem Team SG Ergolding/Landau vor dem SC Landshut und dem TV Passau der Sieg.

Als krönender Abschluss wurden heuer erstmals 50 Meter Freistil-Cut-Off-Finales ausgetragen. Dabei schwammen die sechs Schnellsten der 50 Meter-Freistil-Vorläufe gegeneinander, zunächst scheiden in den ersten zwei Läufen die beiden langsamsten Schwimmer aus. Die beiden verbleibenden Schwimmer bestreiten das Cut-Off-Finale. Dafür qualifizierten sich die Hengersbergerinnen Veronika Procher und Regina Steininger.

Im ersten Lauf konnten sie zwei Konkurrentinnen hinter sich lassen und in die zweite Runde aufsteigen, doch dann mussten sie sich Cindy Oberneder (SSG Erlangen) und Luisa Roderweis (TV Passau) geschlagen geben. Das Cut-Off-Finale entschied schließlich Oberneder souverän für sich. Bei den Herren

ging der Sieg unangefochten an Kai Martin (SVR Stuttgart), der in allen drei Durchgängen nicht an einem Sieg zweifeln ließ.

Im Medaillenspiegel bedeutete die hervorragende Mannschaftsleistung des Schwimmvereins Hengersberg den äußerst beachtlichen dritten Platz hinter Landshut und Ergolding/Landau. Insgesamt 52 Hengersberger Sportler zeigten ihre Spitzenleistungen und konnten sich fast durchgehend über persönliche Bestzeiten freuen. Erste Wettkampfluft durften die ganz Kleinen (Jahrgänge 2007 bis 2009) schnuppern, die in der Mittagspause mit Flossen und Brett voller Begeisterung um den Sieg schwammen.

Viele Helfer waren im Einsatz

Doch nicht nur auf sportlicher Ebene wurden Höchstleistungen geboten. Auch die Helfer am und um das Wettkampfbecken, bei der Zeitnahme, in der Wettkampfauswertung und bei den Verpflegungsständen waren voll gefordert und bewiesen bei hochsommerlichen Temperaturen höchste Ausdauer. Ohne sie wäre ein solches Event nicht so reibungslos durchzuführen gewesen.